

Landkreis Friesland
12 – Umwelt – untere Wasserbehörde
Frau Grote
Lindenalle 1
26441 Jever

Sie erreichen uns:

✉ EWE NETZ GmbH
Cloppenburger Str. 302 | 26133 Oldenburg
☎ Tel. 0441 4808-2581 | Fax 0441 4808-2595
@ volkmar.fokken@ewe.de | www.ewe-netz.de
Ihr Ansprechpartner: Volkmar Fokken
Ihre Zeichen/Nachricht: 12-66.30.11/04-8-A-017/11,
06.09.2011

Antrag auf Bewilligung zur Entnahme von Grundwasser durch die Papier- und Kartonfabrik Varel

31. Oktober 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben die Planunterlagen zu dem o.g. Vorhaben erhalten und nehmen dazu:

Als Betriebsführer des Wasserwerkes der Stadt Varel wie folgt Stellung:

Das Vorhaben hat wasserwirtschaftliche Auswirkungen auf die Grundwasserentnahme im Wasserschutzgebiet des Wasserwerkes der Stadt Varel. Nach dem von der Ingenieurgesellschaft Dr. Schmidt, Stade, erstellten Hydrogeologischen Gutachten wird sich das derzeitige Einzugsgebiet des Wasserwerkes Varel geografisch verschieben. Im Bereich der Förderbrunnen ist darüber hinaus mit einer förderbedingten Absenkung des Grundwasserspiegels aufgrund der beantragten Grundwasserentnahme zu rechnen. Insoweit sind die Interessen des Wasserwerkes der Stadt Varel von den Auswirkungen des Vorhabens betroffen.

Die Grundwasserentnahmemengen der Papier- und Kartonfabrik Varel sind in den vergangenen Jahren gegenüber dem Ursprungszustand bis heute deutlich erhöht worden. Seit 2001 stellen wir Veränderungen in der Grundwasserqualität des Wasserwerkes Varel fest, die nach derzeitigen Erkenntnissen ihren Ursprung in einer veränderten Anströmung der Förderbrunnen haben. Der Anstieg organischer Verbindungen und eine mittlerweile in einzelnen Brunnen nachweisbare Beeinflussung durch Salzfrachten führen zu einem Zusatzaufwand in der Wasseraufbereitung, um die Trinkwasserqualität gem. TrinkwV 2001 sicher einzuhalten.

Die vom Antragsteller vorgelegten Gutachten befassen sich zunächst mit den quantitativen Auswirkungen der Grundwasserentnahme im Allgemeinen, nicht aber mit qualitativen Veränderungen im Bereich des Wassereinzugsgebietes des Wasserwerkes Varel im Besonderen. Es bestehen unsererseits daher erhebliche Bedenken in Bezug auf die zukünftige Rohwasserqualität innerhalb des Wassereinzugsgebietes bei einer Bewilligung der hier beantragten Fördermenge. Unseres Erachtens nach sind daher weitere Untersuchungen seitens des Antragstellers erforderlich, um gesicherte Aussagen über die zukünftige Anströmung der Förderbrunnen und der sich daraus ergebenden Wasserqualität im Wassereinzugsgebiet des Wasserwerkes Varel treffen zu können. Der derzeitige Zustand ist zur Beweissicherung zu erfassen und zu dokumentieren. Sollten sich durch die erhöhte Grundwasserentnahme der PKV Qualitätsveränderungen des Grundwassers ergeben, die zu Mehrkosten bei der Trinkwasseraufbereitung führen, sind diese durch die PKV zu tragen

Da im Rahmen des Hydrogeologischen Gutachtens u.a auch die Anströmung der Förderbrunnen des Wasserwerkes mit modelliert worden ist, schlagen wir vor, gemeinsam mit dem Antragsteller und der Ingenieurgesellschaft Dr. Schmidt den weiteren Untersuchungsumfang abzustimmen, um gesicherte Aussagen bezüglich der

zukünftig zu erwartenden Rohwasserqualität zu erarbeiten. Im Rahmen dieser Gespräche sollten dann auch weitere Annahmen des Gutachtens verifiziert werden, deren Herleitungen für uns gegenwärtig nicht nachvollziehbar sind.

Die uns übergebenen Antragsunterlagen würden wir zunächst bis zum Abschluss der vorgenannten Gespräche behalten.